

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890**

6.10.1890 (No. 273)



# Karlsruher Zeitung.

Montag, 6. Oktober.

Nr. 273.

Expedition: Carl-Friedrichs-Straße Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.  
Einsendungsgebühr: die gepaltene Betzelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1890.

## Dichtamtlicher Theil.

Karlsruhe, den 6. Oktober.

Die Verhandlungen der Alt- und Jungtschechen dauern noch fort. Wenn sie überhaupt zu einem Resultat führen, so kann es schwerlich ein anderes als das der vorbehaltlosen Unterwerfung der Alttschechen unter die Jungtschechen sein. Die letzteren erklären nicht nur nach wie vor, auch nicht einen Finger breit nachgeben zu wollen, und bekämpfen wie bisher sämtliche Ausgleichspunktionen; in der letzten Konferenz verlangten sie, daß in einer gemeinsamen Kundgebung beider tschechischen Parteien das Recht auf staatliche Selbständigkeit der Länder der böhmischen Krone zur Geltung gebracht und die Gleichberechtigung der tschechischen Sprache bei allen staatlichen Aemtern in Böhmen, Mähren und Schlesien voll durchgeführt werde. Zugleich soll in der gemeinschaftlichen Kundgebung die Bereitwilligkeit zu neuen Ausgleichsvereinbarungen mit den Vertretern des deutschen Volkes ausgesprochen werden; doch müssen sich diese Vereinbarungen auf alle Länder der böhmischen Krone beziehen und die Grundlage derselben muß die volle sprachliche Gleichberechtigung aller dort lebenden Nationalitäten bilden. Abg. Dr. Matulich gab namens der alttschechischen Vertreter die Erklärung ab, daß dieselben über eine so wichtige Manifestation keine selbständige Ansicht aussprechen können, und verlangte, daß von der Abstimmung Abstand genommen werde, bis die alttschechischen Delegirten den Antrag Dr. Gregor's ihrem Klub vorgelegt haben werden. Gehen die Alttschechen auf diese Vorschläge ein, so haben sie darauf, als selbständige politische Partei angesehen zu werden, alles Anrecht verloren.

Ueber die Bildung eines portugiesischen Cabinets waren wir bereits in unserer Sonntagsnummer in der Lage, einige nähere Mittheilungen zu machen. Das Präsidium soll Martens Ferrao in Vereinigung mit dem Portefeuille des Aeußern übernehmen, während weiter erhalten: Cajal Ribeiro Inneres, Sobrandao Justiz, Pedro Carvalho Finanzen, San Januaria Marine, Sousa Krieg und Barbosa Arbeiten und Unterricht. Der an die Spitze des neuen Ministeriums berufene Gesandte Martens Ferrao gilt für einen der gewichtigsten Staatsmänner Portugals. Er war, wie die „Neue Freie Presse“ erinnert, seit dem Jahre 1857 mehrere Male Minister und ist auch Erzieher des jetzigen Königs Dom Carlos gewesen, den er auf längeren Reisen im Auslande begleitet hat. Gesandter beim Vatikan ist er seit 1885. Ob übrigens das von Ferrao gebildete neue Cabinet glücklicher sein wird als das kürzlich abgetretene, steht dahin. Keinesfalls hat sich die Lage in den jüngsten 14 Tagen wesentlich gebessert. Die Aussichten für die Annahme des Militärvortrages durch die Cortes sind auch heute noch nicht gerade die besten.

Nach einer im Augustheft der Monatschrift zur Statistik des Deutschen Reichs veröffentlichten Uebersicht über den Tabakbau und die Ergebnisse der Tabaksernte haben im Erntejahr 1889/90 innerhalb des deutschen Zollgebiets 163 338 Personen Tabak gepflanzt, und zwar je auf einer Gesamtfläche bis zu 1 Ar 84 535 Personen oder 51,8 Proz. von der Gesamtzahl, über 1 Ar bis 5 Ar 10 488 = 6,4 Proz., über 5 Ar bis 10 Ar 18 342 = 11,2 Proz., über 10 bis 25 Ar 31 307 = 19,2 Proz., über 25 Ar bis 1 Hektar 17 082 = 10,5 Proz. und über 1 Hektar 1644 = 0,9 Proz. Im Vorjahr hatte die Gesamtzahl der Tabakpflanzler 168 366 betragen, wovon 89 344 = 53,1 Proz. eine Gesamtfläche bis zu 1 Ar, 10 577 = 6,3 Proz. über 1 Ar bis 5 Ar, 18 180 = 10,8 Proz. über 5 Ar bis 10 Ar, 31 067 = 18,4 Proz. über 10 bis 25 Ar, 17 466 = 10,4 Proz. über 25 Ar bis 1 Hektar und 1742 = 1,0 Proz. über 1 Hektar mit Tabak bebaut hatten. Gegen das Vorjahr hat daher die Zahl der Tabakpflanzler im Ganzen nicht unerheblich abgenommen, doch hat sich das Verhältnis der kleinen Pflanzler zu den größeren zu Gunsten der letzteren verändert, indem die Zahl der Pflanzler, welche eine Gesamtfläche über 5 Ar bis zu 25 Ar bebaut haben, sich nicht nur relativ, sondern auch absolut vermehrt hat. Der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke betrug zusammen 17 400 Hektar gegen 18 032 Hektar im Vorjahr; aber trotz des nicht unbeträchtlichen Rückgangs im Umfange des Tabakbaues war der Ernteertrag wesentlich größer als im Vorjahr, da an Tabak in dachreifem Zustande 39 000 Tonnen geerntet worden sind, im vorigen Erntejahr dagegen nur 26 358 Tonnen. Durchschnittlich auf 1 Hektar berechnet sich der Ernteertrag an getrocknetem dachreifem Tabak auf 2241 Kilogr., im Erntejahr 1888/89 aber nur auf 1462 Kilogr. Besonders reiche Ernten weisen auf die Steuereckelbezirke Westpreußen, Hannover, Hessen-Rassau, Rheinland und einige elsässische Hauptamtsbezirke, auch haben die meisten badische Bezirke und die bayerische Pfalz große Ernten gehabt. Der mittlere Preis des geernteten Tabaks (in dachreifem Zustande) ist für das ganze Zollgebiet, mit Einschluß der Steuer, auf 81,94 M. für 100 Kilogr. berechnet und stellte sich etwas höher als im Vorjahr, für welches ein Durchschnittspreis von 79,50 M. ermittelt ist.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reich über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam betrug im Monat August 1890 8 110 und in der Zeit vom Anfang Januar bis Ende August 1890 63 733 Personen; von letzteren kamen aus der Provinz Posen 8 842, Westpreußen 7 068, Königreich Bayern 6 907, Provinz Pommern 6 627, Königreich Württemberg 4 275, Provinz Hannover 4 110, Schleswig-Holstein 2 934, Brandenburg mit Berlin 2 808, Rheinland 2 547, Großherzogthum Baden 2 287, Provinz Hessen-Rassau 1 315, Westfalen 1 428, Großherzogthum Hessen 1 357.

Im gleichen Zeitraum der Vorjahre wanderten aus:

Monat August	Januar/August
1389	7 484
1888	6 476
1887	7 477
1886	8 061
1885	6 727
1884	8 615

## Deutschland.

\* Berlin, 5. Okt. Seine Majestät der Kaiser arbeitete gestern Morgen längere Zeit, wohnte um 9 Uhr der aus Anlaß des Namenstags Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef celebrirten Messe bei und begab sich um 10 Uhr auf die Jagd. Das Befinden Seiner Majestät des Kaisers ist, wie der „N. A.“ mittheilt, vorzüglich.

Der Bundesrath trat am Freitag unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten des Staatsministeriums, Staatssekretärs des Innern Dr. v. Boetticher, zu einer Plenarsitzung zusammen. Es wurde über die in der Uebersicht der Reichsausgaben und Einnahmen für das Etatsjahr 1888/89 nachgewiesenen Etatsüberschreitungen und außeretatmäßigen Ausgaben und die hierzu vom Reichstage gefaßten Beschlüsse Bericht erstattet; die bezeichneten Ausgaben wurden, vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Entlastung, genehmigt. Ferner wurde bezüglich der Rechnungen der Kasse der königlich preussischen Oberrechnungskammer für 1887/88 und 1888/89, soweit dieselben den Rechnungshof des Deutschen Reichs betreffen, die Entlastung erteilt. Für mehrere erledigte Stellen von Mitgliedern der Disziplarkammern für elsass-lothringische Beamte und Lehrer fanden die erforderlichen Ergänzungswahlen statt. An Stelle des aus dem Amt geschiedenen Finanzministers Dr. v. Scholz ist von Seiner Majestät dem Kaiser der königlich preussische Staats- und Finanzminister Dr. Miquel zum Mitglied des Auditoriums der Reichsbank ernannt worden. Mit der bereits erfolgten Ueberweisung folgender neu eingegangener Vorlagen betreffend die zollfreie Ablassung eiserner Fischnehbügel zur Ausrüstung von Hochseefischerdampfschiffen, des Entwurfs einer Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung betreffend die Kauttionen der bei der Militär- und Marineverwaltung angestellten Beamten, des Entwurfs eines Gesetzes über die Prüfung der Läufe und Verschlüsse der Handfeuerwaffen, des Uebereinkommens zwischen Deutschland und Belgien zum Schutze weiblicher Personen, des Entwurfs einer Verordnung über das Verfahren vor den auf Grund des Invalditäts- und Altersversicherungsgesetzes errichteten Schiedsgerichten an die zuständigen Ausschüsse erklärte sich die Versammlung einverstanden. Schließlich machte der Vorsitzende Mittheilung über die durch Schiedsspruch des Reichsgerichts erfolgte Erledigung einer Grenzstreitigkeit zwischen den beiden Großherzogthümern Mecklenburg und der Freien und Hansestadt Lübeck.

Der deutsche Generalconsul in Sanffibar berichtet, entsprechend der Weisung des Auswärtigen Amtes, daß der bei der Niedermehelung Künzels in Witu entkommene Menschensagte: „Der Sultan von Witu verlangte von Künzel vor der Ertheilung der Anstellungserlaubnis die Vorbringung eines Schreibens von dem englischen Consul in Lamu. Da Künzel diesem Verlangen nicht nachkam und ohne weiteres zu arbeiten begann, ließ der Sultan die Deutschen nach Witu führen und dort unterbringen. Da Künzel und seine Genossen am zweiten Tage gewaltsam auszubrechen versuchten, wurden sie theils innerhalb, theils außerhalb der Stadt getödtet. Menschensagte begann, der vom Sultan herbeigerufene Loeyen traf erst nach dem Blutbad in Witu ein.“ Nach dem „Reichsanzeiger“ sind in Witu die folgenden Personen getödtet worden: Landwirth Künzel aus Eppenreuth, Kaufmann Stauf aus Siegen, Holzschläger Urban aus Brunthal, Zimmermann Jarwiedt aus Sparley, Zimmermann Claus aus Niemwegen, Bäcker Karl Horn und Schlosser Friedr. Horn aus Neustadt in der Pfalz und Drotleser aus Siebenbürgen.

Stuttgart, 5. Okt. Wie der „Staatsanzeiger“ für Württemberg“ meldet, ist Prinz Wilhelm am Freitag in Friedrichshafen eingetroffen und im königlichen Schlosse abgeblieben. Mit demselben Zuge traf auch der Reichskanzler General v. Caprivi ein. Zur Begrüßung desselben

waren Ministerpräsident Frhr. v. Mittnacht, Generaladjutant Frhr. v. Molsberg und Kriegsminister v. Steinheil am Bahnhof anwesend. Der Reichskanzler begab sich mit seinem Adjutanten, Hauptmann Ebmeier, nach dem Gasthose „Deutsches Haus“, wo ihm als Gast des Königs Quartier bereitet war. Später folgte der Reichskanzler einer Einladung des Ministerpräsidenten v. Mittnacht. Mit dem Reichskanzler traf auch der preussische Gesandte Dr. Graf zu Eulenburg hier ein. Der Reichskanzler wurde heute Mittag in einstündiger Audienz von Seiner Majestät dem König, dann auch von Ihrer Majestät der Königin empfangen. Nach der Rückkehr in den Gasthof empfing er die Besuche des Prinzen Wilhelm, des Kriegsministers v. Steinheil und mehrerer Hoffavaliere. Um 2 Uhr folgte er einer Einladung der königlichen Majestäten zur Postafel. Die Abreise nach Konstanz, wo der Reichskanzler, wie bereits telegraphisch gemeldet, im „Inselhotel“ übernachtet, erfolgte Nachmittags 5 Uhr in Begleitung des Ministers v. Mittnacht. Morgen früh setzt der Reichskanzler die Reise nach Baden-Baden fort. Von Baden-Baden begibt er sich am Montag früh nach Darmstadt. Der König von Württemberg verlieh dem Reichskanzler das Großkreuz des Ordens der württembergischen Krone, sowie dessen Adjutanten, dem Hauptmann Ebmeier à la suite des 78. Infanterieregiments, dessen Chef der Reichskanzler ist, das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens.

## Schweiz.

Bern, 4. Okt. Für die Einführung des Banknotenmonopols sind 54 000 Unterschriften eingegangen. Der Bundesrath hat verfügt, daß bei der Tessiner Volksabstimmung morgen nur amtliche Stimmzettel abzugeben seien und die Antworten geschrieben sein müssen. Die Ruhe ist bisher nicht gestört worden. Mit zwei langen Sonderzügen sind das 40. Bataillon in Mendrisio und das 42. Bataillon in Bellinzona eingetroffen. Die Bevölkerung zeigte nur geringes Interesse. Für morgen sind nach allen Bestimmungsorten starke, mit Taschenuktion ausgerüstete Patrouillen beordert worden, mit dem Auftrage, etwaige Bewaffnete zu entwaffnen.

## Italien.

Rom, 4. Okt. Ministerpräsident Crispi empfing anlässlich seines Geburtstages unter anderen auch ein Glückwunschtelegramm des deutschen Reichskanzlers General v. Caprivi.

## Frankreich.

Paris, 5. Okt. Morgen wird der Erlaß erwartet, der die Kammer zum 20. Oktober einberuft. Präsident Car not wird mit seiner Familie heute noch von Fontainebleau nach Paris zurückkehren. Laut Meldung hiesiger Blätter ordnete der Marineminister an, daß jedes Schiff mit Demolirungswerkzeugen, wie sie bei den Genietruppen gebräuchlich sind, zu versehen sei; die Schiffe des Mittelmeergeschwaders sollen unverweilt mit diesem Material ausgerüstet werden. Die Verhandlungen der portugiesischen Regierung mit dem Comptoir d'Estompte über eine Anleihe sind gescheitert.

## Rußland.

St. Petersburg, 4. Okt. Prinz Louis Napoleon, Oberlieutenant am Dragonerregiment Nischnei-Nowgorod König von Württemberg, ist von seinem Urlaub hierher zurückgekehrt.

## Türkei.

Konstantinopel, 4. Okt. Die hundert französischen Seeoffiziere, die mit ihrem Admiral Duperré hier eingetroffen sind, wurden eingeladen, gestern dem wöchentlichen Selamlık (Mitt des Sultans zur Moschee) beizuwohnen. Später empfing sie der Sultan im Palast und sprach seine Genugthuung aus. Vertreter einer Nation bei sich zu sehen, mit der die Türkei seit Jahrhunderten in solcher Freundschaft lebe. Alsdann empfing der Sultan auch den französischen Botschafter und den Admiral Duperré. Im Laufe des Tages besuchte der Admiral mit seinen Offizieren den französischen Friedhof und hielt dort eine patriotische Ansprache zum Gedächtniß an die im Krimkrieg gefallenen französischen Marineoffiziere.

## Verchiedenes.

Leipzig, 4. Okt. Hilfskasse für deutsche Rechtsanwälte. Der in der ordentlichen Generalversammlung zu Hamburg genehmigte Geschäfts- und Cassenbericht für das Jahr 1890/91 weist eine Mitgliederzahl von 3407 gegen 3347 im Vorjahre auf. Der Kapitalgrundstock beträgt 207 651 Mark gegen 178 659 M. im Vorjahre. Zu Unterstützungszwecken für das nächste Geschäftsjahr sind vorhanden 30 461 M. Die Anwaltskammern haben an Beihilfen gegeben 15 000 M. Die Summe der Beihilfen und Schenkungen beträgt 6 978 M. Das Geschäftsjahr 1889/90 hat 6 im Ermittlungsverfahren begriffene Unterstützungsfälle übernommen. Die Zahl der neu anhängig



gemachten Gesuche beträgt 44, davon sind abgelehnt 10, zurückgezogen 2, im Prüfungsverfahren befindlich 6, bewilligt 32 mit 8840 M. Wiederholte Bewilligungen haben stattgefunden in 101 Fällen mit 26 716 M.

**Neueste Telegramme.**

München, 6. Okt. Dem Oktoberfest wohnten etwa 100 000 Personen bei. Bei der Vorführung der Preistiere vor Seiner königlichen Hoheit dem Prinzregenten schaute ein Stier ganz in der Nähe des Prinzregenten, der noch rechtzeitig beiseite sprang. Der Stier überrennte mehrere Personen, wobei einige leichte Verletzungen davontrugen. Schließlich wurde das Tier ohne Gefahr neu gefesselt. Bei dem Pferdetrabrennen ist ein Burische gestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen.

Bellinzona, 6. Okt. Nach den bis zum gestrigen Abend bekannten Resultaten der Volksabstimmung haben sich etwa 8 100 für und 6 800 gegen eine Revision der Verfassung ausgesprochen. Es fehlen noch nähere Mittheilungen aus einer größeren Anzahl von Gemeinden. Bisher ist keine Ruhestörung gemeldet.

Bern, 6. Okt. Die Volksabstimmung im Kanton Tessin hatte zum Ergebnis, daß mit 11 928 gegen 11 834 Stimmen die Revision der Verfassung des Kantons beschlossen wurde.

Mittheilung, 6. Okt. Bei einer Wagenfahrt Ihrer Majestäten des Kaisers Wilhelm und des Kaisers Franz

Josef von Würzburg nach Neuberg schaute eines der Pferde und brach die Wagenstange. Die Majestäten bestiegen ohne weiteren Unfall einen Reservewagen und setzten die Wagenfahrt nach Neuberg fort.

Haag, 6. Okt. Privatnachrichten aus Schloß Zoo zufolge sei Seine Majestät der König in den nächsten Tagen außer Stande, sich den Staatsgeschäften zu widmen und würden Maßregeln der Regierung zur Sicherung der Staatsgeschäfte erwartet.

**Handel und Verkehr.**

Auszug aus der amtlichen Patentliste über die in der Zeit vom 24. bis 30. September 1890 erfolgten badischen Patentanmeldungen und Ertheilungen, mitgetheilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller zu Freiburg i. S. — A. A. m. l. d. n. 9. 848. Wilhelm Henning in Bruchsal (Baden), Bahnhofsstraße 4: Triebwerk für Wegekraftwagen. S. 6 108. Fritz Leis und Adolf Bus in Mannheim, Lit. T. 6 Nr. 11: Sicherheitsstempel für Gebezeuge. S. 10 254. Heinrich Dircksler in Mannheim a. Rh.: Beläge- und Entladeapparat für Malzdarren. S. 10 814. Karl Bachem in Forstheim: Armaband. — B. Ertheilungen. Dr. A. Witscherlich, Professor in Freiburg (Breisgau), Landhaus Sternwaldsd. Nr. 54 206. Verfahren zum Keimen von Papier (Zusatz zum Patente Nr. 34 420), vom 8. Mai 1890 ab. Nr. 7 232.

Bremen, 4. Okt. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 6.50. Still. — Amerikanisches Schweinefleisch Wilcox 34 1/2, Armour 34.

Wien, 4. Okt. Weizen per Novbr. 19.20, per März 19.30. Roggen per Novbr. 16.75, per März 16.45, Kübbel per 50 kg per Oktober 64.40, per Mai 60.50.

Wetzl., 4. Okt. Borm. Weizen loco per Herbst 7.35 G.,

7.37 B., per Frühjahr 1891 7.65 G., 7.67 B. Gafer per Herbst 6.68 G., 6.70 B., per Frühjahr 6.87 G., 6.89 B. Mais per Mai-Juni 5.79 G., 5.81 B. Kaffeebohnen per August-Dezember —.

Antwerpen, 4. Okt. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Type weiß, disponibel 16 1/2, per Oktober 16 1/2, per Nov.-Dezbr. 16 1/2, per Januar-März 16 1/2. Still. Amerikanisches Schweinefleisch, nicht verzollt, dispon., 82 1/2 frcs.

Paris, 4. Okt. Kübbel per Oktober 64.75, per Novbr. 65.—, per Novbr.-Dezember 65.—, per Januar-April 64.25. Günstig. — Spiritus per Oktober 36.—, per Mai-August 39.25. Beh. — Zuder, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Okt. 36.10, per Jan.-April 35.80. Fein. — Mehl, 8 Marques, per Oktbr. 59.50, per Novbr. 57.90, per Novbr.-Februar 57.10, per Jan.-April 56.80. Beh. — Weizen per Okt. 25.30, per Nov. 25.30, per Novbr.-Februar 25.30, per Jan.-April 25.40. Beh. — Roggen per Okt. 15.75, per Nov. 15.80, per Novbr.-Febr. 16.—, per Jan.-April 16.40. Still. — Talg 63.50. Wetter: Schön.

New-York, 4. Okt. (Schlußkurse.) Petroleum in New-York 7.40, dto. in Philadelphia 7.40, Mehl 3.55, Rother Winterweizen 1.04 1/2, Mais per Oktbr. 56 1/2, Zuder fair refin. Musc. 5 1/2, Kaffee fair Rio 20 1/2, Schmalz per Novbr. 6.49. — Getreidefracht nach Liverpool frei. Baumwoll-Zufuhr vom Tage 40 000 B., dto. Zufuhr nach Großbritannien 20 000 B., Zufuhr nach dem Continent 10 000 B., Baumwolle per Januar 10.26, per Februar 10.33.

Verantwortl. Redakteur: J. B. Joseph Sartmann in Karlsruhe.

**Ball-Scidenstoffe v. 95 Pige.** bis 14.80 v. Met. — glatt, gestreift und gemultert — verf. roben- und hübschweisse porto- und zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (R. u. S. Post.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Table with columns for location, item, and price. Includes entries for Baden, Bayern, Preußen, Württemberg, etc.

Table with columns for item, price, and location. Includes entries for Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Prioritäten, etc.

Table with columns for item, price, and location. Includes entries for Odenburger, Desferr, etc.

**Todesanzeige.**  
G. 535. Heidelberg.  
Tiefbetäubt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innig geliebter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr **Adolf Emmerling**, Verlagsbuchhändler, nach vollem 80. Lebensjahr uns heute Nacht durch einen sanften Tod plötzlich entrisen wurde.  
Heidelberg, 5. Oktober 1890.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

G. 475.2. Ein älteres Fräulein aus guter Familie sucht sich bei ein. alleinstehend. liebes. Dame nützlich zu machen als Gesellschafterin oder als sonstige Weib. Offerten unter A. 100 an Rudolf Mosse, Forstheim.

**Bürgerliche Rechtspflege.**  
O. 534.1. Nr. 15.772. Mannheim.  
Die Ehefrau des Buchbinders Johann Josef Kemmel, Rosine, geborne Handwerker zu Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Jordan, klagt gegen ihren Ehemann, dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, wegen grober Verunglimpfung und harter Mißhandlung, begangen durch fortgesetzten Ehebruch mit überlichen Weibspersonen, Mißhandlung und Beschimpfung der Klägerin und bösslichen Verlassen mit dem Antrag auf Ehescheidung und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf  
Dienstag den 9. Dezember 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Mannheim, den 4. Oktober 1890.  
Rebel.

G. 470.2. Nr. 15.659. Mannheim.  
Die Ehefrau des Wagners Heinrich Weber, Marie, geb. Schweifert von Ladenburg, vertreten durch Rechtsanwält Dr. Köhler, ladet ihren Ehemann zur mündlichen Verhandlung der Ehescheidungsklage vor Großh. Landgericht Mannheim, III. Civilkammer, auf  
Dienstag den 9. Dezember 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr.  
Mannheim, den 1. Oktober 1890.  
Gerichtsschreiberei des Großh. Landgerichts.  
Rebel.

G. 500.1. Nr. 9407. Konstanz.  
Die Ehefrau des Wirts Leopold Scherer, Therese, geborne Verhhard von Ludwigshafen a. S., zur Zeit in Rheinfeld, Kanton St. Gallen, vertreten durch Rechtsanwält Winterer in Konstanz, klagt gegen ihren Ehemann, z. St. an unbekannt. Orten abwesend,

**Bekanntmachung.**  
**Karlsruher Localbahnen.**  
Am 6. Oktober d. J. wird die unserer Betriebsverwaltung zu Darmstadt unterstehende Strecke Karlsruhe-Dummersheim zunächst für den Personen- und Gepäckverkehr eröffnet werden.  
Tarif und Fahrplan, welcher auf den Stationen anhängt, sind dort, sowie bei unserer Bahnverwaltung in Karlsruhe käuflich zu erlangen. G. 540.  
Darmstadt, im September 1890.  
Für das Eisenbahn-Consortium (Bank für Handel und Industrie in Darmstadt, Rheinische Kreditbank in Mannheim, W. S. Ladenburg und Söhne in Mannheim und Herrmann Vachstein in Berlin.)  
**Centralverwaltung für Secundärbahnen.**  
S. Vachstein.

**Lutherfestspiele**  
zu Karlsruhe in der Südstadtkirche  
zu halben Preisen  
auf vielseitiges Verlangen  
am Montag den 6. Oktober 1890, Abends 7 Uhr,  
und am Mittwoch den 8. Oktober 1890, Abends 7 Uhr.  
Die Thüren der Kirche werden bei Beginn der Aufführung geschlossen.

**Luther**  
ein kirchliches Festspiel von Hans Herrig,  
dargestellt von Mitgliedern der evangel. Gemeinde unter Leitung von Alexander Heßler aus Straßburg.  
Preise der Plätze: G. 511.1.  
Erste Abtheilung des Mittelschiffs, nummerirter Platz 2 M.  
Zweite Abtheilung des Mittelschiffs, nummerirt. Platz 1.50 M.  
Erste Reihe der Empore, nummerirter Platz 2 M.  
Zweite Reihe der Empore, nicht nummerirt 50 S.  
Empore, nicht nummerirt 50 S.  
Der Verkauf der Eintrittskarten ist Herrn Hoflieferanten Carl Brezinger, Kaiserstraße 76 in Karlsruhe, übertragen. Auswärtige belieben sich wegen Eintrittskarten unter Einsetzung des Betrages an Herrn Brezinger zu wenden.  
Ausßerdem findet ein Billeterverkauf bei Herrn Keller, Werderstraße Nr. 47, in der Nähe der Kirche, statt.  
Der Reinertrag ist zum Besten des Hauses der evang. Weststadtkirche in Karlsruhe und der Protestantenkirche in Speyer bestimmt.

wegen harter Mißhandlung und grober Verunglimpfung, mit dem Antrag, die Ehe zwischen den streitenden Theilen als aufgelöst zu erklären und den Beklagten in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Civilkammer I des St. an unbekannt. Orten abwesend,

Gr. Landgerichts zu Konstanz auf Dienstag den 30. Dezember 1890, Vormittags 8 1/2 Uhr,  
mit der Aufforderung, einen bei diesem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Konstanz, den 1. Oktober 1890.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Rothweiler.

**Aufgebot.**  
G. 439.2. Nr. 13.096. Ueberlingen.  
Privatier Rudolf Plattner in Ueberlingen besitzt auf Gemarkung Ueberlingen Plan 8 Nr. 561 1 a 30 qm Hofstätte mit darauffolgendem zweistöckigen Wohnhaus mit Balkeneller, Nr. 215 der Feldenstr. Ecke des Sandweges. Bezüglich dieses Grundstücks wurde die Gewähr verkauft, weshalb das Aufgebotsverfahren beantragt wird.  
Es werden nunmehr alle diejenigen, welche an genanntem Grundstück irgend welche dingliche oder auf Stammguts- oder Familiengutsverhande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens bis zu dem auf  
Mittwoch den 3. Dezember 1890, Vormittags 10 Uhr,  
bestimmten Aufgebotsstermine bei diesem Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls solche für erloschen erklärt werden. Dies veröffentlicht: Ueberlingen, 27. September 1890. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Baumann.

G. 397.2. Nr. 10.792. Weinheim.  
Das Großh. Amtsgericht dahier hat heute folgendes Aufgebot erlassen:  
Die Pfälzer Kathol. Kirchenschafferei Heidelberg besitzt auf Gemarkung Großsachsen folgende Liegenschaften:  
1. Grundstück Nr. 548. 6 ar 97 qm Acker in der Koblach, einerseits Georg Reiboldt, andererseits Gemarkungsgrenze.  
2. Grundstück Nr. 657. 18 ar 86 qm Acker im Herzog, einerseits Joh. Adam Müller Wth., andererseits Adam Mayer von Hohenbach.  
3. Grundst. Nr. 2036. 15 ar 19 qm Acker im oberen Galsengewann, einerseits Friedrich Dellmann, andererseits Peter Strauß.  
4. Grundst. Nr. 2265. 10 ar 89 qm Acker im Schlittweg, einerseits Peter Fath, anderl. Jakob Daud.  
5. Grundst. Nr. 2270. 11 ar 34 qm Acker im Schlittweg, einerseits Georg Ad. Brand von Reutershausen, anderl. Georg Schmitt,  
worüber Einträge im Grundbuch nicht vorhanden sind.  
Auf ihren Antrag werden nun alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- u. Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familiengutsverhande beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche längstens in dem auf  
Freitag den 5. Dezember, 9 Uhr,

vor Großh. Amtsgericht dahier anberaumten Aufgebotsstermine geltend zu machen, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden.  
Weinheim, 26. September 1890.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Grabsberger.

**Erbeinweisung.**  
G. 408.3. Karlsruhe. Die Witwe des am 25. April 1890 zu Liebolsheim verstorbenen Landwirts Daniel Friedrich Roth, Christine Luise, geborne Wächter, hat den Antrag auf Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gestellt.  
Einsprachen sind binnen 4 Wochen bei dem Großh. Amtsgericht hier selbst geltend zu machen.  
Karlsruhe, den 25. September 1890.  
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: W. Frank.

G. 468. Nr. 11.984. Sinsheim.  
Das Großh. Amtsgericht Sinsheim erließ unterm heutigen folgenden Beschluß:  
Unter Bezug auf unsere öffentliche Aufforderung vom 14. August l. J. S. Nr. 10.354, wird, da Einsprachen nicht vorgebracht wurden, die Witwe des Landwirts Friedrich Ganganuß, Luise, geb. Grub von Koblach, in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.  
Sinsheim, den 1. Oktober 1890.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Daffner.

**Handelsregistererträge.**  
G. 462. Nr. 10.344. Mosbach.  
Unter Ord. S. 433 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma: **Albert Bauer** in Neudau. Inhaber ist Karl Albert Bauer, Apotheker in Neudau. Derselbe ist verheiratet mit Adele Rhein von Gertweiler. Gemäß Artikel 1 des mit demselben am 13. Juli 1880 geschlossenen Ehevertrags haben die jetzigen Ehegatten die in Artikel 1498 und 1499 des in Elsaß-Rothringen geltenden Civilgesetzbuches näher bestimmte Gütergemeinschaft in Errungenschaftsweise gewählt.  
Mosbach, den 1. Oktober 1890.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Reijß.

**Holzversteigerung.**  
G. 487.1. Nr. 723. Die Gr. Bezirksforstl. St. Blasien verleiht am **Mittwoch den 15. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, im Ader in Zornmuos** aus den Domänenwald-districten Superioratswald, Groß- und Kleinfreiwald: 15 tannene Stämme I. Kl., 78 II., 238 III. Kl. und 751 IV. Kl., 475 tannene Klöße I. Kl., 350 II. Kl. und 94 III. Kl., ferner 369 fichtene Stämme, 310 Eiche, 3 Buchenklöße, 8 St. Papierholz und 54 St. tann. Brennholz.  
Die Domänenwaldbüter Kaiser in Todtnooß-Schwarzenbach, Dieselbe in Bortdortmoos und Huber in Lindau fertigen Eichenansätze.  
Freitag den 5. Dezember, 9 Uhr,